

Mit Wille zum Erfolg

Kaum eine andere Gemeinde hat sich so wirkungsvoll für die Sicherheit der Schüler im Strassenverkehr eingesetzt wie Schaan. Deshalb durfte sie gestern den Sicherheitspreis 2007 der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) verdient entgegennehmen.

Von Desirée Franke-Vogt

«Das ist eines der besten Projekte, die ich je gesehen habe.» Mit diesen Worten überreichte BfU-Direktorin Brigitte Buhmann gestern Schaans Vorsteher Daniel Hilti eine besondere Auszeichnung: Den Sicherheitspreis, den die BfU alle zwei Jahre an eine Stadt oder Gemeinde in der Schweiz oder Liechtenstein vergibt, die sich besonders um die Unfallprävention in den Bereichen Strassenverkehr, Sport oder Haus und Freizeit verdient gemacht hat. Unter 26 Projekten ist das Projekt «kindersicher» der Gemeinde Schaan einstimmig zum Sieger erkoren worden. Zu Recht, wie sich alle einig waren.

Mit Sachverstand und Herzblut
Wie sehr Schaan um die Sicherheit der Schulkinder bemüht ist, ist für jedermann ersichtlich, der durch die Gemeinde fährt. Nicht nur Lotsendienste sorgen dafür, dass die Kinder sicher über die Strasse kommen. In den vergangenen sieben Jahren hat die Kommission «Schulwegsicherung» mit viel Sachverstand und Herzblut zahlreiche Projekte lanciert, die dazu geführt haben, dass Schaan diesen Preis zu Recht gewonnen hat. «Vor sieben Jahren war der Druck auf die Gemeinde gross, zu reagieren», erinnert sich Jack Quaderer, Vorsitzender der Kommission «Schulwegsicherung» traurig an das Jahr 2000 zurück. Traurig nicht deshalb, weil es Druck vonseiten besorgter Eltern gab, sondern deshalb, weil es sich um seine damals elfjährige Tochter handelte, die auf dem Schulweg auf dem Zebrastreifen angefahren und tödlich verletzt wurde. Danach reagierte die Gemeinde sofort und setzte

die Kommission «Schulwegsicherung» ein, die einen vielseitigen Massnahmenkatalog erarbeitete und ein Konzept auf die Beine gestellt hat, das mit infrastrukturellen, organisatorischen und verhaltensbezogenen Massnahmen alle nur erdenklichen Ebenen umfasst, um die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg massiv zu verbessern. Die Probleme wurden analysiert, Gefahrenstellen behoben, ein Lotsendienst aufgebaut, Schulweg-Empfehlungen erarbeitet und falsch parkierende Autofahrer mit Kinderzeichnungen ermahnt. Schulwege wurden aufgezeichnet, Kinder auf diesen zusammengeführt, begleitet und die Welt wurde für einmal mit Kinderaugen betrachtet. Dass bei alledem nicht der Drohfinger erhoben, sondern die Problematik der Schulwegsicherung sympathisch und frisch vermittelt wurde, hat wohl nicht zuletzt für die überwältigenden Ergebnisse nach sieben Jahren Projektarbeit gesorgt. Das sogenannte «Kinder-Taxi» konnte um knapp 70 Prozent reduziert werden. Das Verkehrsaufkommen hat sich um 1000 Autos pro Tag reduziert. Die Gefahrenstellen konnten in vier Jahren um 80 Prozent reduziert werden. Und: Ein dritter Lotsendienst konnte eingeführt werden.

Sicherheit hat ihren Preis
Wie sehr das Projekt und die Sicherheit der Kinder allen Involvierten am Herzen liegt, zeigte sich gestern anlässlich der Preisübergabe in Schaan einmal mehr eindrücklich. Nach einer kurzen Besichtigung einiger Gefahrenstellen im Dorf zeigte Leone Ming von der «Visible Marketing Schaan», der das Projekt von Beginn an begleitete, die verschiedenen Teilschritte auf, nach denen vorgegangen wurde. Das erfreuliche Fazit, das er gemeinsam mit den Kommissionsmitgliedern nach sieben Jahren ziehen kann: «Der Erfolg entsteht durch den Willen.» Diesen hat die Gemeinde Schaan eindrücklich bewiesen und neue Akzente gesetzt. Nicht nur in die baulichen Massnahmen wurde viel Geld investiert, sondern auch in den Vertrauens- und Imageaufbau. Mit Erfolg. Schaan hat sich das alles einiges Kosten las-



Urkunde für einen würdigen Preisträger: BfU-Direktorin Brigitte Buhmann überreicht Schaans Vorsteher Daniel Hilti den Sicherheitspreis 2007 für das Projekt «kindersicher».

Bilder Daniel Ospelt

sen, wie Werner Frick von der Gemeinde Schaan weiss. Rund eine halbe Million Franken wurde bisher in verschiedenste Massnahmen investiert – die Investitionen für bauliche Massnahmen nicht inbegriffen. Aber Sicherheit hat eben ihren Preis, weiss auch BfU-Direktorin Brigitte Buhmann. In Falle von Schaan hätten sich die Investitionen auf jeden Fall gelohnt. «Die Problemanalyse ist umfassend und systematisch aufgebaut. Die Massnahmen sind folgerichtig und 80 Prozent der Gefahrenstellen auf den Schulwegen konnten abgebaut werden. Das Informationskonzept kommt frisch und sympathisch daher und bei der Bevölkerung entsprechend gut an. Genau so muss aus unserer Sicht ein erfolgreiches Sicherheitsprogramm aufgebaut sein. Das Konzept «kindersicher» hat die Jury völlig überzeugt.»

Ebenfalls überzeugt, in der Gemeinde Schaan einen mehr als würdigen Preisträger gefunden zu haben,

zeigte sich Urs Geissmann, Direktor des Schweizerischen Städteverbandes. Besonders beeindruckt zeigte er sich vor allem, dass der zunehmende Trend zu «Kinder-Taxis» gebrochen und gar um 70 Prozent reduziert werden konnte. «Sie haben einer verhängnisvollen Entwicklung erfolgreich entgegengewirkt. Wenn immer mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, bringen sie sie nicht nur um das Erlebnis Schulweg, sondern dies führt darüber hinaus zu mehr Autoverkehr im Bereich der Schule. Wir gratulieren Ihnen zur erfolgreichen Umsetzung und sind überzeugt, dass Ihr Projekt für weitere Gemeinden Ansporn sein wird, die nötigen und zweckmässigen Massnahmen einzuleiten.»

Hervorragende Arbeit trägt Früchte
Ausserordentlich erfreut über den Preis zeigte sich Vorsteher Daniel Hilti, der überzeugt davon ist, dass der Schlüssel zu mehr Sicherheit für die

Schulkinder im gemeinsamen Engagement liegt. Schaan habe die Verkehrssicherheit und insbesondere den Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer schon vor längerer Zeit zu einem prioritären Ziel erklärt. Der Erfolg der Arbeit auf diesem Gebiet habe sicher mehrere Gründe. Von zentraler Bedeutung sei aber die Tatsache, dass dieses Thema nicht isoliert betrachtet werde, sondern in die Arbeit verschiedener Ressorts einbezogen werde. «Das ist vor allem das Verdienst der Kommission Schulwegsicherung, deren hervorragende Arbeit nun Früchte trägt», so Hilti. Die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kommission, Schule und Kindergärten, Elternvereinigung, Gemeinde- und Landespolizei habe bewirkt, dass die als notwendig erachteten Massnahmen rasch und effizient umgesetzt werden konnten. Gerade das Projekt «kindersicher» zeige auf, «was mit grossem Engagement und mit gemeinsamen Kräften möglich ist.»



Hat seine Tochter vor sieben Jahren bei einem Verkehrsunfall auf dem Schulweg verloren: Jack Quaderer, Vorsitzender der Kommission Schulwegsicherung, war eine treibende Kraft des Projektes «kindersicher».



Besichtigung der Gefahrenstellen vor Ort: Vertreter der Gemeinde, Landes- und Gemeindepolizei sowie der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) überzeugten sich von den getroffenen Massnahmen im Bereich der Schulwegsicherung.

Schulwegsicherung in Schaan seit 2000

- **«Freundliche Zone - Vortritt für Fussgänger am Fussgängerstreifen»** Die Gemeinde betont das Vortrittsrecht der Fussgänger, fördert das partnerschaftliche Verhalten im Strassenverkehr und senkt die Zahl der Unfälle auf Fussgängerstreifen
- **«Zu Fuss in den Kindergarten»** Rund 300 Schüler, die Lehrpersonen der Primarschule Resch und einige Eltern nehmen den Weg zur Schule gemeinsam unter die Füsse. Dabei machten die Kinder Autofahrer, die ihre Wagen auf dem Trottoir abstellten, mit Postkarten «Du parkiersch uf mim Schualwäg» auf die Gefahren aufmerksam.
- **«Sehen und gesehen werden»** In Schaan tragen alle Erst- und Zweitklässler sowie die Schüler der Einführungsklassen einen Sicherheitsstreifen.

- **Lotsendienst** 2001 wird der erste Lotsendienst eingeführt – ein Jahr später bereits der zweite. Inzwischen gibt es drei Lotsendienste.
- **Mehrere Aktionswochen «Zu Fuss zur Schule»** Die Schüler erhalten «Smiley-Stempel» und Punkte, die sie sammeln können. Für jeden Schulweg, den sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad begehen, gibt es Punkte. Bei einer grossen Abschlussfeier werden die Siegerklassen gekürt.
- **Mitarbeit an einem Konzept für siedlungsorientierte Strassen** mit zahlreichen vorgeschlagenen Massnahmen wie die Ergänzung von Trottoirs, das Anordnen von Trottoirüberfahrten, das Markieren neuer und das teilweise Entfernen bestehender Fussgängerstreifen sowie die Signalisation von

- Vortrittsregelungen.
- **Postenlauf zum Thema Verkehr** mit den Kindergartenkindern im Rathausaal Schaan
 - **Schulzonen** Der Gemeinderat beschliesst auf Empfehlung der Kommission die Einführung von sogenannten Schulzonen
 - **zahlreiche bauliche Massnahmen**
 - **Umfrage unter allen Primarschülerinnen und -schülern**
 - **Videofilm**
 - **Plakate und Postkarten für Werbekampagne**
 - **Malbuch «min schualwäg»**
 - **Auszeichnung mit dem höchsten Preis des Berufsverbandes Swiss Marketing.**
 - **Sicherheitspreis 2007 der BfU Schweiz**



BLACK IS BACK

Facettenreich von elegant bis hin zu sexy

Lassen Sie sich inspirieren von der umfangreichen Mexx-Kollektion und profitieren Sie vom 14. bis 21. November von **10 % auf alle schwarzen Teile** aus dem Mexx-Sortiment.

MEXX
women store

Stättle 28, 9490 Vaduz
Tel. +423 232 33 00